

STEIERMARK

THEMA DES TAGES

steirer@kronenzeitung.at

DARUM MACHEN WIR ES ZUM THEMA

Nach zwei Jahren Distanz beginnt das soziale Leben zumindest vorübergehend wieder langsam aufzublühen. Besonders die Jüngsten genießen es, endlich wieder unter Gleichgesinnten in Vereinen und Gruppen Spaß zu haben und sich zu messen. Trotz reger Nachfrage gibt es aber auch 2022 noch ein paar Hürden.

Aufatmen nach Corona: Großer

Noch im Herbst kämpften steirische Sportvereine um junge Mitglieder, nun gibt es zu wenig Plätze.

Auch die Landjugend ist nach Corona sehr gefragt.

Foto: LFV/Franz Fink



17.947

VEREINE

zählte die Steiermark mit Ende des Jahres 2021 – vom Sport bis zur Kultur. Allein in Graz sind es 4195, gefolgt von Graz-Umgebung (1565), Hartberg-Fürstenfeld (1535) und dem Bezirk Bruck-Mürzzuschlag (1412). Schlusslicht ist der Bezirk Murau mit nur 518 Vereinen.

Bei uns gibt es mittlerweile Wartelisten.“ Nachwuchstrainer Anton Fichtinger vom UVC Graz erklärt, dass die Nachfrage in der Jugend im Volleyball momentan so groß ist, dass sie nicht mehr gedeckt werden kann. In allen Grazer Vereinen gebe es derzeit dieses Problem, die Wartelisten bei den Mädchen seien besonders lang. „Die Zahl der Einheiten ist aber gleichgeblieben: Vor der Pandemie ist es sich ausgegangen, jetzt nicht mehr.“

Egal ob im Volleyball, Fußball, Schwimmen oder Judo – Markus Pichler von der Sportunion merkt, dass alle Sportarten auf großes Interesse stoßen: „Viele Vereine sind an der Kapazitätsgrenze.“ Gerade in den letzten beiden Jahren sei den Steirern bewusst geworden, dass ihnen Bewegung fehlte,

genauso wie der soziale Aspekt, der viel zu kurz kam.

Zwar muss in der Musikschule Frohnleiten niemand weggeschickt werden, „aber die Zahlen steigen wieder an“, freut sich Direktor Thomas Brunner. „Vor allem bei Klavier und Gitarre gibt es viele Voranmeldungen.“ Auch die Landjugend

Steiermark bemerkt wieder ein leichtes Plus nach stabilen Zahlen während der Pandemie, berichtet Referent Manuel Repolusk: „Jugendliche im Alter von 14 und 15 Jahren haben in den letzten zwei Jahren wenig erlebt, dementsprechend groß ist jetzt das Interesse.“ Mittlerweile kann man dort

sogar auf der Homepage zum Mitglied werden.

Erstmals soll es heuer nach der Pandemiepause im Sommer auch wieder einen Bewerb der Landesfeuerwehrjugend geben. „Da jetzt langsam wieder alles anläuft“, so Landesfeuerwehrverband-Sprecher Thomas Meier, „denken wir, dass wir

Profitieren Kinder davon, Teil einer Gruppe zu sein?

Prinzipiell ja, weil wir soziale Wesen sind. Sich mit anderen zu umgeben, Unterstützung zu bekommen, in ein Gefüge eingebettet zu sein, ist extrem wichtig für unser Überleben und unsere Gesundheit. Es ist aber auch stark abhängig von der Persönlichkeit. Für sozial ängstliche Kinder kann es auch überfordernd sein. Jede sollte man nicht zwingen – auch sie finden ihren Weg.

Gemeinsam für eine Sache: Wir lernen, fühlen uns akzeptiert

Teil einer Gruppe sein: Wir haben mit dem Experten Andreas Schwerdtfeger gesprochen, was das bei Kindern bewirkt.

Was lernen Kinder und Jugendliche in Vereinen?

Fähigkeiten, wie sich in andere hineinzusetzen, Stimmungen bei sich selbst

wahrzunehmen oder sich in der Gruppe zu artikulieren, werden verstärkt. Das bildet nachher die sozialen Kompetenzen. Mit einem Verein

allein ist es aber nicht getan, wenn man Defizite in diesem Bereich hat. Dann gibt es sogar eigene Trainingsprogramme. Es kann für so-